

LAND OHNE WORTE

OpernMiniatur von PERIKLIS LIAKAKIS

Libretto nach dem gleichnamigen Theaterstück von DEA LOHER

LAND OHNE WORTE ist eine Reflexion über die Möglichkeit von Kunst in unserer heutigen Welt: In K., einer Stadt am Rande der Menschlichkeit, hat eine Malerin Krieg, Gewalt und Armut erlebt, die sich nicht mehr darstellen lassen. Seither weiß sie nicht mehr, was ihr Sujet in der Kunst noch sein könnte. Dea Loher hat ein eindrucksvolles Monodrama geschaffen, das die unbequeme Frage stellt, was Kunst in unserer Welt darstellen, bewirken, verändern kann.

Verlagsankündigung

LAND OHNE WORTE

Eine OpernMiniatur von PERIKLIS LIAKAKIS

Libretto nach dem gleichnamigen Theaterstück von DEA LOHER

mit

GINA MATTIELLO

INSZENIERUNG Ernst Marianne Binder

RAUMKONZEPTION Carlos Schiffmann

AUSSTATTUNG Vibeke Andersen

LICHT/KLANG Gari Schreilechner

ASSTISTENZ Christoph Trummer

PRODUKTION Andrea Speetgens

TECHNISCHE LEITUNG Gari Schreilechner

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT Isabella Holzmann

Uraufführung: 17. Oktober 2016, Volkshaus Graz, 20:00

Weitere Vorstellungen: 19., 20., 21., 22. Oktober 2016, jeweils 20:00

PREMIERE WIEN:

26. Oktober 2016, Brotfabrik, Kunstraum Sellemond, 20:00

Puchsbaumgasse 1c, 1100 Wien

Weitere Vorstellung: 28. Oktober 2016, 20:00

UA des Theaterstücks: Münchner Kammerspiele, 30.9.2007. R: Andreas Kriegenburg

Rechte: Verlag der Autoren, Frankfurt am Main